

Pressemitteilung

Lancierung einer wissenschaftlichen Untersuchung

SWISS100, die erste Studie über Hundertjährige in der Schweiz

Zürich, 27. Mai 2021 – **Jede vierte Frau und jeder sechste Mann, die nach 2019 geboren wurden, werden in der Schweiz 100 Jahre alt. Angesichts dieser bedeutenden demografischen Entwicklung ist es notwendig, mehr über die Lebensbedingungen der Hundertjährigen zu erfahren. Mit dem Forschungsprojekt SWISS100 soll dieser Bevölkerungsanteil bis 2024 auf nationaler Ebene untersucht werden. Ziel ist es, die Eigenschaften, Lebensbedingungen, Ressourcen und Bedürfnisse eines noch wenig bekannten Bevölkerungsanteils zu analysieren, der Jahr für Jahr wächst. SWISS100 wird vom LIVES Center an der Universität Lausanne verwaltet und ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von sechs Schweizer Universitätsinstituten, darunter auch dem UFSP Dynamik Gesunden Alterns der Universität Zürich und der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI). Es wird vom Schweizerischen Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung (SNF) finanziert.**

Die Schweiz ist weltweit eines der Länder mit den meisten Hundertjährigen gemessen an der Gesamtbevölkerungszahl. Am 31. März 2021 sind es 1813, davon 516 in der Romandie, 1163 in der Deutschschweiz und 134 in der italienischsprachigen Schweiz. Dieser Bevölkerungsanteil wächst. Denn jeder vierte und jeder fünfte Mann, die nach 2014 geboren wurden, werden in der Schweiz 100 Jahre alt werden. Das Wissen über Menschen, die älter als hundert Jahre werden, ist jedoch noch immer äusserst begrenzt. Diese Lücke soll nun mit der SWISS100-Studie geschlossen werden. Sie wird unter Verwaltung des LIVES Center, Schweizer Kompetenzzentrum zur Forschung der Überwindung der Verletzbarkeit im Verlauf des Lebens an der Universität Lausanne unter Mitwirkung der UZH, der Universität Genf und der SUPSI durchgeführt.

Die Widerstandsfähigkeit der Hundertjährigen durch eine interdisziplinäre Studie verstehen

Das Hauptziel der Studie besteht darin, die Lebensbedingungen, Ressourcen und Bedürfnisse der Hundertjährigen in der Schweiz besser zu verstehen: Wie ist ihr Gesundheitszustand, wie organisieren sie ihr tägliches Leben, auf welche Unterstützung können sie sich verlassen, wie ist ihr Wohlbefinden usw. Dabei wird sowohl ein besonderes Augenmerk auf die Verletzbarkeit der Hundertjährigen in ihren unterschiedlichen Facetten (physisch, kognitiv, psychisch, sozial und wirtschaftlich) gelegt, als auch ein besonderes Augenmerk auf ihre Widerstandsfähigkeit, das heisst, wie sie ihre Herausforderungen im Alter meistern. Vor diesem Hintergrund setzt sich das Forschungsteam aus Fachleuten zahlreicher Disziplinen zusammen, die es ermöglichen, die ganze Bandbreite dieser Lebensverläufe zu erfassen.

Die Studie umfasst die Befragung von 240 zufällig ausgewählten Hundertjährigen sowie eines Angehörigen oder einer Bezugsperson im persönlichen Gespräch, wann immer möglich, in der Romandie (Genf und Waadt), in der Deutschschweiz (Basel-Stadt, Bern und Zürich) und im Tessin. Die Studie bezieht sich auf Personen, die zu Hause oder in Altersheimen leben. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Start von SWISS100 verschoben und die persönlichen Gespräche können erst nach Überwindung dieser Krisensituation stattfinden. In der Zwischenzeit soll eine Sondierungsstudie mit kurzen Telefoninterviews in der ganzen Schweiz durchgeführt werden.

Dazu werden in den nächsten Wochen die ersten Personen auf Grundlage einer Liste des Bundesamtes für Statistik zur telefonischen Umfrage eingeladen. In diesem Interview, das zwischen 15 und 30 Minuten dauern wird, geht es um einige Aspekte des Lebens der Hundertjährigen wie Gesundheit, Wohlbefinden und soziale Beziehungen sowie um deren Erfahrung mit der COVID-19-Pandemie.



Ansprechpartner

Verantwortliche für die nationale Studie und Romandie

Prof. Daniela S. Jopp, Professorin für Psychologie, Leitende Projektverantwortliche SWISS100 –
Universität Lausanne – 021 692 32 89 – daniela.jopp@unil.ch

Deutschschweiz

Prof. Mike Martin, Professor für Gerontopsychologie und Gerontologie, Projektpartner SWISS100 –
Universität Zürich – 044 635 74 10 – m.martin@psychologie.uzh.ch

Tessin

Prof. Stefano Cavalli, Professor für Soziologie der Lebensspanne und Altern, Projektverantwortlicher
SWISS100 – SUPSI – 058 666 64 71 – stefano.cavalli@supsi.ch

SWISS100 ist ein interdisziplinäres Projekt, das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) finanziert und vom LIVES Center, dem Schweizer Kompetenzzentrum für Lebensverläufe und Verletzbarkeit, verwaltet wird. Diese Studie, die bis 2024 laufen wird, konzentriert sich primär auf die Hundertjährigen in unserem Land. Das Projekt wird von Prof. Daniela S. Jopp (Universität Lausanne) geleitet und in dem entsprechenden Forschungsteam sind Wissenschaftler der Universitäten Genf und Zürich, der SUPSI (HES Tessin) sowie des CHUV und des HUG beteiligt.

SWISS100 Webseite: <https://wp.unil.ch/swiss100/de/>